

Seminar 8:

„Umgang mit dem Distanzierten Beschützer“

IST-K

Schematherapie Köln



Referentin:

Dr. Claudia Stromberg, Institut für Schematherapie-Frankfurt (IST-F)

Zielgruppe:

Ärztliche und psychologische Psychotherapeuten, die schematherapeutisch arbeiten und die Basisworkshops 1-3 (Einführung in die Schematherapie, Imaginations- und Modusarbeit) bereits durchlaufen haben.

Inhalt:

Für den schematherapeutischen Prozess ist entscheidend, zu den Grundbedürfnissen und Emotionen des verletzten Kindes vordringen zu können. Stockende Therapieprozesse, fehlende Emotionen auf Seiten der Patienten („Ich fühle nichts“, „Ich kann mich nicht erinnern“), der Eindruck, nicht an die Patienten heranzukommen, vor eine Mauer zu stoßen, können Hinweise auf den aktivierten Modus des Distanzierten Beschützers sein.

Die gefühlsvermeidenden Bewältigungsstrategien des Distanzierten Beschützers blockieren nicht selten bei Patienten, die sich bisher nur so schützen konnten, den zentralen Prozess der emotionalen Exposition; unsere schematherapeutischen Basisfertigkeiten Imagination und Stühlearbeit finden keinen emotionalen Ansatz. Der Therapieprozess wird schwierig, und nicht selten entstehen auch bei uns Psychotherapeuten Hilflosigkeit oder Ärger.

Verschiedene Erscheinungsformen des Distanzierten Beschützers werden vorgestellt. In Videobeispielen und Rollenspielen werden spezifische Methoden zum Umgang mit dem Distanzierten Beschützer demonstriert und in anschließenden Rollenspielen in Kleingruppen ausprobiert und geübt.

Literatur:

- Arntz, A. & van Genderen, H. (2010). Schematherapie bei Borderline-Persönlichkeitsstörung. Weinheim, Basel: Beltz.
- Roediger, E. (2011). Praxis der Schematherapie (2. Auflage). Lehrbuch zu Grundlagen, Modell und Anwendung. Stuttgart: Schattauer.
- Jacob, G. A., Arntz, A. (2011). Schematherapie in der Praxis. Weinheim: Beltz